

## queer geschaut

### Erste schwul-lesbische Jugendsendung startet im NRW-Fernsehen

Köln/ Dortmund, 01. August 2009

**Am Montag, 3. August, geht in Nordrhein-Westfalen das bundesweit erste TV-Magazin für schwule, lesbische, bi- und transsexuelle Jugendliche auf Sendung. Unter dem Namen „queerblick“ wird das 15-minütige Magazin einmal pro Monat im TV-Lernsender NRW (im Netz von Unitymedia) zu sehen sein. Außergewöhnlich sind dabei nicht nur die Zielgruppe sondern auch die Macher: „queerblick“ wird ausschließlich von schwulen, lesbischen, bi- und transsexuellen Jugendlichen produziert.**

++ Sendedatum: ab 3. August um 10.00 Uhr (danach alle 3 Stunden in Wiederholung) bis 9. August ++

Coming Out, Verliebtsein und Sexualität einerseits - Freizeit, Lifestyle und Gesundheit andererseits: Das sind die Themen des neuen TV-Magazins „queerblick“. „queer“ kommt aus dem Englischen und bedeutet soviel wie „seltsam, schräg - schwul, lesbisch, bi- und transsexuell“. Kurz um: Die Sendung lädt dazu ein, anders auf die Welt zu schauen. So ist es das erklärte Ziel, Jugendliche mit diesem Medienangebot in ihrer sexuellen Selbstfindung zu unterstützen - ohne dabei den pädagogischen Zeigefinger zu erheben. „Wir wollen einfach zeigen, dass es vollkommen okay ist, schwul, lesbisch, bi- oder transsexuell zu sein. Und das tun wir nicht nur auf dem Bildschirm sondern auch hinter den Kulissen“, sagt Initiator Falk Steinborn.

Tatsächlich produzieren ausschließlich schwule, lesbische, bi- und transsexuelle Jugendliche die Sendung. Sie bekommen bei „queerblick“ die Chance, sich hinter und vor der Kamera auszuprobieren und ihre eigenen Fernsehbeiträge zu erstellen. Dabei erlernen sie nicht nur technisches und journalistisches Know-How. Es geht auch darum, dass sich die Jugendlichen in einer Gruppe von Gleichgesinnten bewegen. queerblick ist folglich auch eine Art schwul-lesbische Jugendgruppe, die den Jugendlichen beim Erfahrungsaustausch und der Selbstannahme hilft. „Damit führt die Sendung zwei ursprünglich getrennte Bereiche zusammen – nämlich Jugendhilfe und Medienkompetenztraining“, sagt Falk Steinborn.

Ins Leben gerufen wurde das TV-Magazin vom Verein queerblick. In ihm haben sich junge Journalisten und Mediengestalter aus ganz NRW zusammengeschlossen, die ihrerseits selbst schwul, lesbisch, bi- oder transsexuell sind. Sie leiten die Jugendlichen bei der Produktion der Sendung an – in ausschließlich ehrenamtlicher Arbeit. Außerdem konnte der Verein das Magazin für schwule Jugendliche, [www.dbna.de](http://www.dbna.de), als Kooperationspartner gewinnen. Das Internetportal war jüngst für den Grimme Online Award nominiert und zeigt die Videos von „queerblick“.

**Jugendliche, die selber gern Fernsehen machen möchten, können sich per E-Mail bei queerblick melden ([queerblick@gmx.de](mailto:queerblick@gmx.de)).**

Bildmaterial zum Download finden Sie unter: [Fotos queerblick](#)

Die Videos der ersten Sendung sehen Sie hier: [Schwule Küsse in der Öffentlichkeit](#)  
[Abfeiern auf Deutschlands größter CSD-Party](#)

Für Rückfragen steht Ihnen gern zur Verfügung:

Falk Steinborn (Vorstand von queerblick), 0176 – 23 73 29 08, [queerblick@gmx.de](mailto:queerblick@gmx.de)